

Lugano, 23. 2. 39.

Poste Restante

25/2

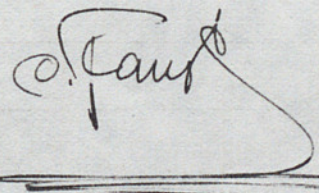
Lieber Herr Stähle!

Besten Dank für Ihren Brief v. 1. ds. Ich erholte ihn als ich an einer regelrechten Grippe feste im Bett lag. Es geht nun wieder besser. Ja, man atmet auf ob des nahen Friedlens, aber ich bin trotzdem sehr besorg. Ich habe nämlich seit dem Zusammenbruch noch kein Wort von Barcelona und Planes gehört. Ich frage mich, ist Planes evakuiert oder was ist an meinen Freunden geworden? Hat der Garten die Schluss-Katastrophe auch noch gut überstanden oder ist zum Schluss doch noch das Opfer der Wut der Besiegten geworden? Diese und ähnliche Fragen gehen mir Tag und Nacht im Kopf herum. Von Sevilla höre ich, dass Herr Kammann bereits wieder in Barcelona ist. Da ich ihn kaum ich mich schlecht wenden, denn er hat für den Garten nie Interesse gehabt. Es wundert mich, dass der junge K. als Soldat so nett gewesen sein soll. Das ist das erste Mal, dass ich ein Lob über den Burschen höre. Oder meinen Sie mit Ihrer Äusserung vielleicht Richard, den jüngeren der beiden Söhne? Der soll ganz anders sein; das stimmt. Herr Carreras ist glücklich, dass er wieder allein ist. Den Lidensgang von Puelles kaunte ich. Ich weiss nicht, ob er wieder in Barcelona ist. Das wäre der Mann, der in Planes einmal nach dem Rechten sehen könnte. Die Kömte dann gleich einige von den Faulenzern a' paseo schicken, die mich das rote Comité anzustellen gezwungen hat. Herr Rief bat mich, alle Correspondenz an ihn an die Adresse seines Vaters nach Friedrichshafen 4 Bodensee zu richten: Rügenstrasse 71. Ich möchte natürlich so schnell als möglich nach Planes zurück und habe verschiedene Eingaben gemacht um die dazu nötigen

Dokumente zu bekommen (Carta de Identidad Profesional & Salvconduto).
Das geht aber alles sehr langsam. Mir graut es ja einigermaßen vor
Rückkehr. Es ist kein Vergnügen in einer Atmosphäre von soviel aufgespei-
chertem Hass zu leben. Wenn Franco fertig ist, sollte er eine Epoche von
Verzeihung, Verständnis & Toleranz in die Wege leiten. Wenn in Spanien
das Christentum nicht zu seinem Recht kommt, dann ist an ein er-
sprössliches Wiederaufbauen nicht zu denken. Ich sage "Christentum",
nicht "Katholische Kirche". Das sind 2 verschiedene Dinge, besonders in Spa-
nien. Ja, mein lieber Herr Hähle, es ist mit dem militärischen Sieg
nicht getan; nachher kommen noch viele andere Probleme auf's Tapet. Wir
werden Gelegenheit haben, darüber zu plaudern.

Mit herzlichem Grüßen auch von Ihre Frauen

Ihr alter


O. Faust